

Gemeinde - Brief

FÜR DIE EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN

Münster



Weyer

FEBRUAR 2026 - MAI 2026



Inhaltsverzeichnis:

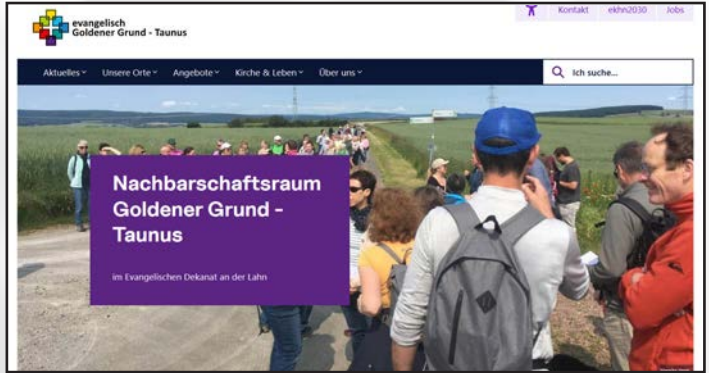
Andacht	2
Anmeldung Konfijahr 26/27	3
Neujahrsempfang	4
Heringessen	5
Einladung zur Passionszeit	6
Predigtreihe	7
Arthawyn	8
Osterfeuer	9
Kleidersammeln für Bethel	9
Diakoniesammlung	11
Kurznachrichten & Termine	12
KiTa - Umzug geschafft	13
Geburstage & Ehrung	14
Gottesdienstplan	16
Fassenacht-Gottesdienst	17
Aus den Kirchenbüchern	18
Neue Bäume für Weyer	19
Laternenumzug	20
Volkstrauertag	20
Adventscafé Weyer	21
Konzert bei Kerzenschein	22
Adventskonzert Münster	23
Adventskonzert Weyer	24
Friedenslicht	26
Dorfadventskalender Weyer	27
Heilig Abend	28
Defibrillator-Spende	27
Schools out	30
Marmeladenpfarramt	32

„Siehe ich mache alles neu“ - Zur Jahreslosung 2026

Die Jahreslosung ist Programm und so sind wir ab dem 1.1.2026 auch mit einer neuen Homepage an den Start gegangen:

www.ev-kirchengemeinde-GoldenerGrund-Taunus.ekhn.de

Mit der gemeinsamen Homepage steigen wir schon zu Beginn des Jahres 2026 in die Arbeit unserer neuen Gesamtkirchengemeinde ein. Zwar werden die jetzigen Kirchengemeinden Dauborn mit-Nieder- und Oberbrechen und Gnadenthal, Kirberg - Ohren, Nauheim, Neesbach und Heringen,



Mensfelden - Linter, sowie Münster und Weyer erst offiziell ab dem 01.01.2027 rechtlich eine Gesamtkirchengemeinde, doch startet 2026 unser Erprobungsjahr als „Gesamtkirchengemeinde Goldener Grund - Taunus“. Wir sind im Prozess und werden in diesem Jahr auch manches wagen und ausprobieren müssen. Es werden einige Gebäude im neuen Gemeindegebiet reduziert werden, eine Pfarrstelle wird wegfallen. Zudem sind wir derzeit dabei, ein neues gemeinsames Gottesdienstkonzept zu erarbeiten, sowie ein neues Konfi-Konzept, das für den Jahrgang 2026/27 bereits Anwendung in der Gesamtkirchengemeinde finden wird. In der Passionszeit wird es auch wieder einen Kanzeltausch geben, damit die Personen des Verkündigungsteams in allen Orten noch bekannter werden. Weiterhin sind gemeinsame Gottesdienste und Veranstaltungen über das Jahr verteilt geplant, wie auch dieses Jahr bereits an Pfingstmontag, Reformationstag und Buß- und Bettag.

„Siehe ich mache alles neu“ – es wird anders, es wird neu, aber bitte seien Sie versichert, wir wollen es gutmachen. Uns ist in den Kirchenvorständen, sowie im Verkündigungsteam und in der gebildeten Steuerungsgruppe, in der aus allen Kirchenvorständen Mitglieder vertreten sind, sehr daran gelegen, alle Orte und ehemalige einzelne Gemeinden zu berücksichtigen, und auf Ausgewogenheit und Präsenz überall zu achten. Wichtig, besonders für Gemeinden, in denen keine Pfarrperson wohnt: Es soll verlässliche Zeiten und Ansprechpartner geben.

Ein gutes Jahr wünscht ihr Pfarrer Ulrich Finger

Wenn Sie sich auf die neue Homepage klicken: Noch fehlt eine ganze Menge an Informationen, aber das Grundgerüst ist erkennbar. Es mit Leben zu füllen, liegt an uns.



Ev. Gesamtkirchengemeinde
Goldener Grund - Taunus



ANMELDUNG KONFIJAHR 26/27

FÜR DIE JAHRGÄNGE 2012/13
ANMELDESCHLUSS 1. MÄRZ



Neues Konfi-Konzept

Bitte meldet euch bis zum 1. März über den CR-Code
für einen der nachfolgenden Konfikurse und
Konfifahrten an:

Monatlich samstags
ca. 9-15 Uhr

Gemeindehaus Nauheim
mit Mittagessen

Pfarrer Hundt

Kontakt:
christian.hundt@ekhn.de

Wöchentlich dienstags
ca. 16:30 - 18 Uhr

Gemeindehaus Kirberg

Pfarrerin Konter

Kontakt:
tanja.konter@ekhn.de

Wöch. donnerstags
ca. 16:30 - 18:00 Uhr

Gemeindehaus Weyer

Pfarrerin Konter

Kontakt:
tanja.konter@ekhn.de

Segelfreizeit

5 Tage auf dem Ijsselmeer
in den Herbstferien

ca. 240€

Pfarrer Hundt

Gnadenthal

3 Tage in Gnadenthal
außerhalb der Ferien

ca. 90€

Pfarrerin Konter



Neujahrsempfang der Kirchengemeinde Weyer

Traditionell finden im Januar im Anschluss an die ersten Gottesdienste in Weyer und Münster jeweils der Neujahrsempfang der Kirchengemeinde statt, bei dem es neben Informationen zum Gemeindeleben auch Gelegenheit gibt zum Gespräch und zum gemeinsamen Anstoßen auf ein gutes, neues Jahr.

Gemeinsam mit dem örtlichen Kirchenvorstand stellte Gemeindepfarrer Ulrich Finger das kirchengemeindliche Programm für das erste Halbjahr 2026 vor. Am



1. Februar finden in beiden Gemeinden „Fassenacht - Gottesdienst“ statt, am **21. Februar** lädt der Kirchenchor Weyer zum Heringessen ein. Vom **16. bis 21. Februar** findet die traditionelle Altkleidersammlung für Bethel in beiden Gemeindeorten statt. Auf den **8. März** ist der Seniorennachmittag in Münster terminiert, am **4. April** findet in Weyer nach dem Abbrennen des Osterfeuers wieder ein Osternachtgottesdienst statt. Für den **15. April** ist der nächste Literaturabend in der Münsterer Kirche geplant. Die Diamantene Konfirmation in Münster wird am **19. April** gefeiert werden, Konfirmationsgottesdienst wird am **3. Mai** in Münster sein. Am Festtag Christi Himmelfahrt (**14. Mai**) wird es in Münster den nun schon traditionellen „Bienengottesdienst“ geben, in Weyer wird an diesem Tag das Jubiläum 25. Jahre Evangelisches Gemeindehaus gefeiert werden. An **Pfingsten** finden die Gottesdienste mit der Feier der Goldenen Konfirmation statt (Pfingstsonntag Weyer, Pfingstmontag Münster). Für den **7. Juni** sind noch einmal Taufgottesdienste in beiden Gemeinden angesetzt, bevor dann am **14. Juni** in Münster mit der „Entpflichtung“ im Gottesdienst die Dienstzeit von Pfarrer Finger zu Ende geht.

Die Jahreslosung über dem Jahr 2026 stammt aus dem letzten Buch der Bibel: „Siehe, ich mache alles neu“ steht als Wort Gottes in Offenbarung 21,5.

Nicht nur Termine werden bei den Neujahrsempfängen der Kirchengemeinden besprochen, sondern im Anschluss an den Gottesdienst ist auch Gelegenheit zur Begegnung und zu Anstoßen auf ein gutes neues Jahr.



Traditionelles

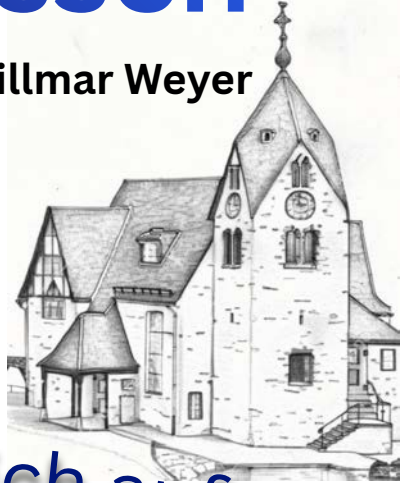
Heringessen

Im ev. Gemeindehaus Villmar Weyer

Samstag

21. Februar 2026

ab 18:00 Uhr



Freuen Sie sich auf

leckeren, selbsteingelegten

Hering mit Quellkartoffeln ,pro Portion 6,00€

oder würzig angemachten

Handkäs mit Musik ,pro Portion 4,50€



Es lädt der Kirchenchor Weyer herzlich ein



Wir bitten um Vorbestellung bis zum 15.02.2026:

Ingrid Höpp 06483 7836

oder

Monika Schmidt 06483 1514

Sieben- Wochen - ohne ----- Einladung zur Passionszeit



Wir alle spüren es: Der Ton in der Welt wird rauher, Härte greift um sich. Aber wollen wir wirklich so miteinander umgehen? Und: Sollen wir zulassen, dass diese Härte auch in unser Denken, in unsere Seelen dringt?

Nein! Wir wollen menschlich bleiben. Zugewandt und neugierig aufeinander. Erschütterbar und empfindsam. Die sieben Wochen bis Ostern sind von jeher eine Zeit der Besinnung. Entdecken wir uns neu als das, was wir sind: fühl-lende und mitfühlende Wesen.

Seit 1983 gibt es die Aktion „Sieben-Wochen-ohne“. Was damals in Hamburg als „alkoholfreie Passionszeit“ begann, hat in den nachfolgenden Jahrzehnten immer neue Themen und Möglichkeiten bekommen.

Manche bleiben traditionell bei der alkoholfreien Passionszeit, andere entdecken neue Möglichkeiten des „Sieben-Wochen-mit“. Man kann sich ein-fach ein Thema oder einen Verzicht vornehmen für die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern, man kann sich auch durch Materialien der kirchlichen Aktion begleiten lassen, die man sich im Netz bestellen kann.

Anregungen und Gedanken zur diesjährigen Aktion gibt es in den Gottesdiensten am Faschingssonntag (15. Februar) in Münster (9 Uhr, Gemeindehaus) oder in Weyer (10 Uhr in der Kirche).

Die „letzten Worte Jesu am Kreuz“ werden Thema sein

Predigtreihe im Nachbarschaftsraum „Goldener Grund – Taunus“

Auch in diesem Frühjahr wird es wieder an den Sonntagen der Passionszeit eine Predigtreihe der Pfarrerinnen und Pfarrer im neu geschaffenen „Nachbarschaftsraum Süd“ geben, der bald den Namen „Evangelische Gesamtkirchengemeinde Goldener Grund – Taunus“ tragen wird. Die guten Erfahrungen der vergangenen Jahre haben die Pfarrpersonen der Region ermutigt, mit jeweils einer besonderen thematischen Predigt „über die Dörfer“ zu gehen.

Der theologische „rote Faden“ sind in diesem Frühjahr die „Letzten Worte Jesu am Kreuz“ aus den biblischen Evangelien. Fünf der überlieferten sieben Jesusworte werden in den Predigten aufgegriffen werden. Pfarrer Wolfgang Plodek (Dauborn) wird sich mit dem Wort „Mich dürstet“ (Johannes 19,28) beschäftigen. Pfarrer Christian Hundt (Nauheim-Neesbach-Heringen) mit der Frage: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Matthäus 27, 46). Pfarrer Ulrich Finger (Münster und Weyer) wird dem Hoffnungswort nachspüren: „Heute wirst du mit mir im Paradies sein!“ (Lukas 23, 43). Sarah-Marie Fröhlich, Pfarrerin in den Gemeinden Mensfelden-Linter, wird über das Wort von der Vergebung (Lukas 23, 34) sprechen. Pfarrerin Tanja Konter (Kirberg-Ohren) wird herausarbeiten, was das Jesuswort: „Es ist vollbracht“ (Johannes 19,30) mit Erlösung zu tun hat. Die Namen der Predigenden in unseren Gemeinden sind im Gottesdienstplan in der Mitte dieses Gemeindebriefes eingetragen.

Sieben letzte Worte Jesu

- „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“ (Lk 23,34)
- „Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Lk 23,43)
- „Frau, siehe, dein Sohn! Siehe, deine Mutter!“ (Joh, 19,26-27)
- „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“
(Mk 15,34/Mt 27,46/Ps 22,2)
- „Mich dürstet.“ (Joh, 19, 28)
- „Es ist vollbracht.“ (Joh, 19,30)
- „Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist“ (Lk 23,46/Ps 31,6)

Arthawyn - Mittelalterliche Klänge im Kirchenraum

Zu einem ganz besonderen Konzert laden wir in die Münsterer Kirche ein. Am Freitag, dem **27. März, beginnend 19.00 Uhr** wird uns das mittelalterliche Musiktrio *Arthawyn* mit einem ausgewählten Programm an diesem besonderen Ort in seinen Bann ziehen. Auch hier ist der Eintritt frei – um Spenden wird gebeten. Ort: Ev. Kirche in Selters-Münster.

Das mittelalterliche Musiktrio /**Arthawyn**/ verzaubert ihr Publikum mit Gesang und historischen Instrumenten wie Schlüsselfidel, Laute, Rauschpfeife, Dudelsack und Flöten. In der besonderen Akustik eines Kirchenraumes entfalten sich zarte, spirituelle Klänge, die berühren und in vergangene Zeiten entführen.

Das Repertoire von Arthawyn umfasst unter anderem Cantigas de Santa Maria, mittelalterliche Melodien sowie geistliche und weltliche Lieder aus dem europäischen Mittelalter. Diese Musik erzählt von Glauben, Hoffnung, Liebe und mittelalterlichen Tugenden. Anna Departhos und Brunhilla vom Reichenstein musizieren gemeinsam mit der bekannten Sängerin Claudia Zierer (Gesangsstudio Klangraum), deren ausdrucksstarke Stimme den alten Weisen eine besondere Intensität verleiht.

Der Abend in der Münsterer Kirche verspricht ein zauberhaftes Konzerterlebnis zwischen Geschichte, Klang und Spiritualität. – Wer zuvor schon mal Reinhören möchte, kann den Namen der Musikgruppe in seine Suchmaschine eingeben – Links gibt's auch übers Pfarramt Münster.



4. April: Osterfeuer in Weyer

In Zusammenarbeit mit der Weyerer Feuerwehr wird es auch in diesem Jahr wieder ein Osterfeuer geben. Am Karsamstag, dem Tag der Grabesruhe Christi, ist um **21.00 Uhr Treffpunkt beim Evangelischen Gemeindehaus in der Ortsmitte**. Von dort geht es zum Feuerplatz nahe dem historischen Jüdischen Friedhof. Dort wird „in der Nacht zum ersten Sonntag nach Vollmond nach Frühjahrstagundnachtgleiche“ das Osterfeuer entzündet werden.

Vom Feuerplatz geht es dann im Fackelzug hin zur Kirche, von wo das Feuer gut zu sehen ist. Nach einer kurzen Andacht in der Kirche wird dann das Licht vom Licht weitergegeben, um es mit nach Hause zu nehmen oder es als Osterlicht auf den Gräbern der Verstorbenen aufzustellen.



Kleidersammlung für Bethel

Im Zeitraum **16. bis zum 21. Februar** sammeln die Evangelischen Kirchengemeinden Münster und Weyer wieder Kleidung für Bethel.

Sammelstelle ist in **Münster** die Garage des Evangelischen Gemeindehauses, Vorderstraße 19. Hier kann im Sammlungszeitraum jeweils von 17 bis 19 Uhr (nicht am Samstag und am Sonntag) Kleidung abgegeben werden.

In Weyer können Kleiderspende jeweils zwischen 10 und 18 Uhr in der Scheune hinter der Hofeinfahrt im Luisenhof abgegeben werden.

In die Kleidersammlung gehören gut erhaltene Kleidung und Wäsche, paarweise gebündelte Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten, jeweils gut verpackt. Nicht in die Kleidersammlung gehören Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

In den Kirchen werden in den kommenden Wochen Kleidersäcke angeboten, auch während der Sammlung werden an den Sammelstellen Kleidersäcke vorrätig gehalten und können mitgenommen werden. Aber auch andere Säcke können für Ihre Kleiderspende verwendet werden.

Brockensammlung Bethel

Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme.
Joh. 6,12



Geldspenden für die eigene Gemeinde

Natürlich können Sie auch Geldspenden für Ihre Kirchengemeinde machen. Wenn Sie eine Spende machen wollen für ein Projekt oder einen Aufgabenbereich Ihrer Kirchengemeinde, dann können sie den bestimmten Betrag ans Pfarramt geben. Oder auch im Umschlag mit Widmung in die Gottesdienstkollekte. Oder als Überweisung auf das Konto der Regionalverwaltung Nassau-Nord IBAN DE 64 5206 0410 0404 1001 74. Bitte dabei die Kirchengemeinde und ein Stichwort angeben. Eine Spendenquittung können wir Ihnen seitens des Pfarramts dann auch ausstellen.

Gerne unterstützen wir den Aufruf der Diakonie zur Frühjahrs- und Herbstsamm- lung und bitten um Überweisung von Spenden auf das Konto der Diakonie Lim- burg-Weilburg IBAN DE70 5115 0018 0000 1009 58 bei der Kreissparkasse Lim- burg.

Was wir so alles sammeln

Vieles, was man selbst nicht mehr gebrauchen kann, kann man doch noch für irgendetwas verwenden, wenn man nur weiß, wie man es machen kann.

- Traditionell sammeln viele Kirchengemeinden gebrauchte Kleidung. So führen wir auch in den Kirchengemeinden Münster und Weyer in der Regel im Frühjahr für die von Bodelschwingschen Anstalten in Bethel Altkleidersammlungen durch.

- Traditionell sammeln viele Kirchengemeinden Briefmarken, um sie diakonischen Einrichtungen, beispielsweise wieder Bethel zukommen zu lassen. Auch da kann ich im Pfarramt weiterhelfen.

- Deutsches Restgeld in D-Mark und Pfennig wird weiterhin bei der Bundesbank eingetauscht - gerne kann es beim Pfarramt als Spende abgegeben werden.

- Für Kerzen und Wachsreste gibt es eine Recyclingmöglichkeit durch eine Firma, die sie hinwiederum zu neuen Leuchten einschmilzt.

Eventuelle Erlöse aus der Geld-Sammlung und der Kerzensammlung kommen der Arbeit mit Kindern in unseren Kirchengemeinden zu Gute.

Während die Kleidersammlung ein Mal im Jahr stattfindet, können Briefmarken, Restgeld und Kerzenreste jederzeit beim Gottesdienst in den Kirchen abgegeben werden oder direkt bei Pfarrer Finger. Das gilt natürlich auch für leere Gläser des „Marmeladenpfarramts“.

Niemanden zurücklassen in unserer Region

Wer kennt das nicht?

In Zeiten der Unsicherheit brauchen wir alle Halt, Unterstützung und ein offenes Ohr. Diesen Rückhalt finden wir in unserer Familie, bei Freunden oder in unserer Gemeinde. Doch was, wenn trotz Rückhalt die Krise so groß wird, dass wir sie nicht mehr bewältigen können?

Kirche und Diakonie lassen niemanden zurück

Die **Diakoniesammlung vom 01.-11. März 2026** setzt ein starkes Zeichen für gelebte Nächstenliebe. Gemeinsam mit der Schirmherrin der Sammlung, der stellvertretenden Kirchenpräsidentin der EKHN Ulrike Scherf, ruft die Regionale Diakonie Hessen und Nassau dazu auf, niemanden im Stich zu lassen.



Mit den gesammelten Spenden unterstützt die Regionale Diakonie Hessen-Nassau Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, wie z.B. wohnungslose und geflüchtete Menschen, suchterkrankte oder psychisch kranke Menschen sowie Menschen in familiären oder finanziellen Krisen.

Sie schafft gemeinsam mit den Hilfesuchenden Wege in eine stabile Zukunft - durch Beratung, individuelle Förderung oder Vermittlung gezielter Angebote.

Gerade in diesen herausfordernden Zeiten ist das diakonische Angebot für viele Menschen vor Ort ein wichtiger Anker.

Herzliche Einladung zum Mitmachen

Ulrike Scherf lädt Sie alle herzlich ein:



„Für mich sind Kirche und Diakonie untrennbar verbunden. Daher freue ich mich, wenn Sie die Sammlung unterstützen und die diakonische Arbeit der EKHN fördern möchten.“

Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen und Gutes tun – für Menschen in Not in unserer Region.“

Mitmachen ist ganz einfach: Durch eine Spende, Ihren Beitrag bei der Haustürsammlung oder indem Sie auch die Menschen in Ihrem Umfeld einladen, sich zu beteiligen. **Jeder Beitrag zählt.**

Danke für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen!

Spendenkonto

Regionale Diakonie Limburg-Weilburg
DE70 5115 0018 0000 1009 58
Kreissparkasse Limburg
HELADEF1LIM

Verwendungszweck: Sammlung + Ihre Adresse (für Spendenquittung)

Direkt zur **Online-Spende:**



Weitere Informationen unter:

www.regionale-diakonie.de/sammlung

„Einladung zum Seniorennachmittag“ am 8. März _____

Auch in diesem Frühjahr wird es in Münster wieder einen Seniorennachmittag geben. Dieser Seniorennachmittag findet am **Sonntag, dem 8. März**, statt. Zu diesem Nachmittag laden wir wieder alle Einwohnerinnen und Einwohner unseres Ortes ab vollendetem 60. Lebensjahr (mit Partnerin oder Partner) ein. Der Seniorennachmittag für Münster beginnt **um 14.30 Uhr in der Mehrzweckhalle**.

Es ergeht auch in diesem Jahr keine persönliche, schriftliche Einladung, sondern wir laden ein durch Gemeindebrief und Selters-Kurier.

„Spinnstubb“ am 3. Mittwoch im Monat _____

In der Regel treffen sich Frauen aus den Gemeinden zur „Spinnstubb“, zumeist am Abend des 3. Mittwoch im Monat im Evangelischen Gemeindehaus in Münster. (Beginn 19.00 Uhr).

Frauenkreis Münster _____

Der Münsterer Frauenkreises trifft sich in der Regel am 1. Samstag im Monat, 14.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus. Kontakt: Kerstin Fuchs 06483-915660.

Mittagstisch im Weyer _____

Jeweils am 1. und am 3. Mittwoch des Monats findet im Evangelischen Gemeindehaus in Weyer wieder ein Mittagstisch statt. Informationen und Anmeldung bei Susanne und Uwe Steinmetz (Tel.: 911206).

Kirchenchor in Weyer _____

Jeweils am Dienstag Abend ab 19 Uhr trifft sich der Kirchenchor Weyer zur Gesangsstunde im Evangelischen Gemeindenhaus.

Villmarer Bote und Selterser Kurier _____

Dankenswerter Weise werden die Kirchlichen Nachrichten unserer Gemeinden auch in den Amtsblätter der Kommunalgemeinden Villmarer Bote und Selterser Kurier abgedruckt. Beachten Sie bitte die Ankündigungen und Berichte aus unseren Gemeinden.

Bei allen Gruppen und Kreisen kann es zu Terminänderungen kommen durch interne Absprachen und Vereinbarungen.

Hurra, wir haben dem Umzug geschafft!



Im Mai wurde die Kindertagesstätte, wegen umfassender Sanierungsarbeiten, in die Mehrzweckhalle, ausgelagert. Dem Turnverein sei Dank, haben wir diese Zeit gut gemeistert.

Dann war es endlich soweit – wieder zurück in die Kindertagesstätte. Das Gebäude hat unter anderem neue Heizungen bekommen, die komplette Elektrik wurde neu installiert, die Decken wurden mit Schallschutz verkleidet, die Gruppen wurden neu gestrichen, das Kinderbad wurde mit neuen Toiletten und Kinderwaschbecken ausgestattet, die Personaltoilette wurde renoviert und das Büro erstrahlt in neuem Glanz.



In der ersten Dezemberwoche waren die Arbeiten an der Kindertagesstätte soweit abgeschlossen, dass wir wieder zurück in unsere Räumlichkeiten ziehen konnten.

Also hieß es „The same procedure as last time“: Ärmel hochkrempeln und alle Spiele sowie Materialien wieder in Kisten verstauen, Möbel zusammenrücken und los ging es. Gemeinsam mit einem Umzugsunternehmen haben wir alles wieder in den Umzugswagen verladen und zur Kindertagesstätte gebracht.

Möbel wurden wieder aufgebaut, die schön gestrichenen Gruppen wieder eingerichtet (kleine Probleme tauchten immer wieder auf: z. B. Wo kam der Schrank noch gleich hin?) und Material verstaut. Dazu kamen noch die eingelagerten Möbel und Materialien (mein Gott, über die Jahre hat man sooo viele Sachen angeschafft, die alle verstaut werden mussten).

Handwerker und Gemeindearbeiter vom Bauhof gingen, und gehen immer noch, ein und aus, um wichtige Handgriffe zu erledigen.

Jetzt arbeiten wir gemeinsam daran, die Kindertagesstätte wieder einladend und freundlich zu gestalten, damit die Kinder, Eltern und auch Erzieherinnen sich hier wohlfühlen.

Liebe Grüße aus der neu erstrahlten Kindertagesstätte
Bärbel Weeber



Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen:

März 2026 _____

Nicht veröffentlicht in der online Version

April 2026 _____

Für 30 Jahre Orgeldienst geehrt

Überrascht wurde beim Gottesdienst in der Münsterer Kirche Organistin Nicole Ebel. Im Zuge der Abkündigungen kurz vor Gottesdienst-Ende wurde sie von Gemeindepfarrer Ulrich Finger nach unten in den Altarraum gebeten, wo sie dann vom Vorsitzenden des Kirchenvorstandes Otto Hofmann ein herzliches Dankeschön für 30 Jahre Orgeldienst in der Münsterer Kirche in Wort und Präsent geehrt wurde.



Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen:

Februar 2026 _____

März 2026 _____

April 2026 _____

Nicht veröffentlicht in der online Version

Der Gemeindebrief für die evangelischen Kirchengemeinden Münster und Weyer wird nicht ins Internet eingespeist. Darum ist es möglich, auch weiterhin personenbezogene Daten - speziell Geburtstagshinweise - abzdrukken.

Weiterhin besteht natürlich das Recht, in schriftlicher Form die Veröffentlichung dieser Hinweise abzulehnen. Diese sind zu richten an: Evangelische Kirchengemeinden Münster und Weyer, Gemeindebüro, Vorderstraße 19, 65618 Selters-Münster.

IMPRESSUM: Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Evangelischen Kirchengemeinden Münster und Weyer. Zusammengestellt von Ulrich Finger und Nina Hartmann.

DRUCK: Seltersdruck & Verlag Lehn GmbH & Co. KG.

FOTONACHWEISE: Rebekka Bausch 1, 23, 27; Werner Bausch 5; Bernd Diekhoff 25;

Ulrich Finger 21, 26, 28, 29, 30; Matthias Fink Fink 20; Johannes Geng 12; Petra Hackert 31; Otto Hofmann 1, 13, 28; Axel Lenz 32; Rüdiger Litzinger 1, 21; Joachim Naurath 25; Uwe Steinmetz 1, 13, 23

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. Februar 2026.

Sonntag, 15. Februar (Estomihi)

9.00 Uhr Münster

10.00 Uhr Weyer

Sonntag, 22. Februar (Invocavit)

9.00 Uhr Weyer

10.15 Uhr Münster - Beide mit Pfarrer Christian Hundt

Sonntag, 1. März (Reminiscere)

9.00 Uhr Münster

10.00 Uhr Weyer – Beide mit Pfarrerin Sarah Fröhlich

Sonntag, 8. März (Oculi)

10.00 Uhr Weyer

14.00 Uhr Münster (Seniorenachmittag)

Sonntag, 15. März (Laetare)

9.00 Uhr Weyer

10.15 Uhr Münster – Beide mit Pfarrerin Tanja Konter

Sonntag, 22. März (Judica)

9.00 Uhr Münster

10.00 Uhr Weyer – Beide mit Pfarrer Wolfgang Plodek

Sonntag, 29. März (Palmsonntag)

9.00 Uhr Weyer

10.15 Uhr Münster

Freitag, 3. April (Karfreitag)

10.00 Uhr Weyer (mit Abendmahl)

14.00 Uhr Münster (mit Abendmahl)

Samstag, 4. April (Osterfeuer Osternacht)

21.00 Uhr Weyer

Sonntag, 5. April Ostersonntag

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Münster

Montag, 6. April (Ostermontag)

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Weyer

Sonntag, 12. April (Quasimodogeniti)

9.00 Uhr Münster

10.00 Uhr Weyer

Sonntag, 19. April (Misericordias Domini)

9.00 Uhr Weyer

10.15 Uhr Münster (Diamantene Konfirmation, Abendmahl)

Sonntag, 26. April (Jubilate)

10.00 Uhr Heringen Vorstellung der Konfirmandinnen

14.00 Uhr Weyer

Sonntag, 3. Mai (Kantate)

10.00 Uhr Münster (mit Konfirmation für beide Gemeinden)

Sonntag, 10. Mai (Rogate)

9.00 Uhr Weyer

10.15 Uhr Münster

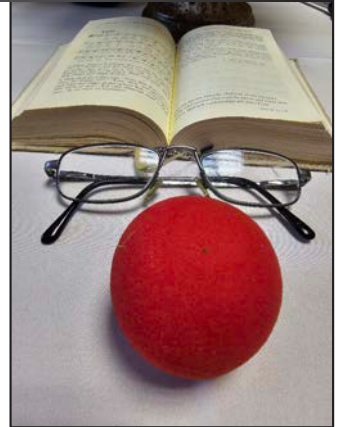
Donnerstag, 14. Mai (Christi Himmelfahrt)

10.00 Uhr Münster Bienengottesdienst

14.00 Uhr Weyer 25 Jahre ev. Gemeindehaus Weyer

*Wieder Fassenacht-Gottesdienste im Laubustal***Spende für die Clowns-Doktoren**

Mitten in der der närrischen Zeit sind die Fassenacht-Gottesdienste in den Gemeinden Münster und Weyer schon eine Tradition, denn zum mindestens 11. mal ist Gemeindepfarrer Ulrich Finger nicht nur aktiv auf den närrischen Bühnen der Region, sondern feiert auch besondere Gottesdienste in seinen Gemeinden. In seiner diesjährigen Predigt ging der bärtige Theologe den Wurzeln von Witz und Humor auf den Grund. Über die Welt und über sich selbst lachen – wer das nicht kann, „davor habe ich Angst“. Deswegen werde ein echter Narr auch weiterhin nicht gewaltverherrlichende, frauenfeindliche oder rassistische Reden halten. Müsse sich aber der Gretchenfrage stellen: „Wie hältst du es mit der Religion?“ Dazu wagte er sich auf das dünne Eis des jüdischen Witzes, der seit biblischen Zeiten eine der kräftigsten Wurzeln des Humors ist, wie Finger mit Blick in die Bibel belegen konnte. Und dabei einem neuzeitlichen „völkischen“ Reden den Glauben und die Hoffnung des Volkes Gottes aus allen Nationen entgegenhielt. Und weil echter Humor stets Grenzen überschreitet, wurde die Kollekte der Fassenacht-Gottesdienste, aufgestockt durch Gelder aus dem Marmeladenpfarramt auch in diesem Jahr wieder der Arbeit der Clowns-Doktoren gewidmet.



Taufen

Das Sakrament der Heiligen Taufe hat empfangen:

Nicht veröffentlicht in der online Version

Beerdigungen

Unter Gebet und Gottes Wort wurden kirchlich bestattet:

Nicht veröffentlicht in der online Version

Beerdigungen

Unter Gebet und Gottes Wort wurden kirchlich bestattet:

Nicht veröffentlicht in der online Version

Neue Bäume für den Weyrer Friedhof

Im vergangenen Spätsommer hatten wir seitens des Kirchenvorstandes Weyer angeregt, auf dem Weyrer Friedhof wieder einige Bäume zu pflanzen. Diese werden nicht nur „was fürs Auge“ sein, sondern werden im Laufe der Jahre auch zum Sonnenschutz heranwachsen.

Der finanzielle Grundstock für die Baumpflanzung wurde beim letztjährigen Erntedankfest in Weyer gelegt. Eine stattliche Kollekte und der Spendenerlös für Eintopfgerichte und Kuchenbuffet kamen zusammen. Kirchenvorstandsmitglieder und Landfrauen hatten gut gekocht und gebacken. Aufgestockt wurde der Spendentopf durch die Weyrer Jagdgenossenschaft, durch den Vereinsring und durch mehrere Einzelspenden, so dass im frühen Winter dann drei Bäume in die Nähe der Friedhofshalle durch Kirchenvorstandsmitglieder und die beteiligte heimische Baumschule gesetzt werden konnten. Die Vorbereitungen dazu hatte der Gemeindebauhof Villmar erbracht. Gepflanzt wurden Feldahorn, Buche und Amber.



Laternenumzug erinnert an der Heiligen Martin



Alle Jahre wieder ist nicht nur Weihnachten; bereits am Martinstag werden Lichter angezündet und in Laternen von Kindern durch den Ort getragen. In Münster fand am 11. November zur Eröffnung und Einstimmung in der evangelischen Kirche ein Familiengottesdienst vor dem Martinszug statt. Die „Dinos“ – also die Vorschulkinder - stellten dabei die Geschichte um die Begegnung Martins mit dem Bettler vor.

Im Anschluss an den Gottesdienst ging es dann durchs Dorf hin zum großen Martinsfeuer nahe der Mehrzweckhalle. In Weyer gab es ein St. Martin – Spiel auf dem Festplatz vor dem Umzug durchs Dorf.



Volkstrauertag: Ziel ist Versöhnung

Vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg – auch der diesjährige Volkstrauertag erinnerte an die Opfer der vergangenen Kriege. Zugleich stand in den Ansprachen an den Ehrenmalen aber auch die Sorge vor einer Ausweitung der weltweiten kriegerischen Konflikte im Vordergrund. Bei der Gedenkstunde in Münster wirkten neben dem Vorsitzenden des örtlichen Vdk, Rüdiger Link, auch die Mitglieder des Ortsbeirates und der Chor der Sängervereinigung Harmonie aus Münster mit. Bei der Gedenkstunde in Weyer wirkte die Gemeindevertreterin



Gertrud Brendgen mit. In den Gottesdiensten zuvor hatte Gemeindepfarrer Ulrich Finger die Wichtigkeit und die Bedeutsamkeit der Trauer in den Vordergrund seiner Gedanken gestellt. Ziel der Trauer sei nicht Rache und Vergeltung, sondern Versöhnung und so die Öffnung zu neuem Leben. Dies illustrierte er durch Beispiele aus der Arbeit der Notfallseelsorge, der Hospizdienste sowie des Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge.

Adventscafé in der Weyerer Volkshalle

„Macht hoch die Tür“ - hieß es am 1. Advent in der Weyerer Volkshalle. Zum zweiten Mal hatte der evangelische Kirchenchor in diesem Jahr zum Adventscafé für die Weyerer Seniorinnen und Senioren eingeladen. Gut 70 Gäste nahmen in der liebevoll dekorierten Halle Platz und wurden von der Vorsitzenden des Chores Angelika Wagner herzlich begrüßt. Sie freute sich sehr, dass der Nach-



mittag so gut angenommen wurde und begrüßte besonders Bürgermeisterin Alicia Bokler-Schmidt (SPD) und Gemeindepflegerin Anika Stock. „Wie im letzten Jahr sind Kaffee und die selbstgebackenen Kuchen eine Spende des Chores.

Auf vielfachen Wunsch sei in diesem Jahr eine Spendenbox aufgestellt worden. „Die Spenden werden, gemeinsam mit dem erwarteten Erlös des diesjährigen Adventskonzertes in der Weyerer Kirche - an die Stiftung Bärenherz weitergegeben“, erklärte die Vorsitzende.



Nach der Kaffeetafel ging es dann mit einem bunten Programm, in dem auch immer wieder Advents- und Weihnachtslieder gemeinsam gesungen wurden.

In seiner Rolle als „Küster Heinrich“ entführte Gemeindepfarrer Ulrich Finger seine Zuhörerinnen und Zuhörer in das Jahr 1623. In der Zeit des 30-jährigen Krieges erlebte der fiktive Kirchendiener die

Entstehung des bekanntesten Adventsliedes „Macht hoch die Tür“ mit seinem schlichten theologischen Tiefgang hautnah mit – und ließ dies die gespannt zuhörende Gemeinde an diesem Nachmittag ebenfalls miterleben. Dorothea Schmidt aus Seelbach bereicherte den Nachmittag mit zwei kurzweiligen Mundartbeiträgen. Und wir merken uns, dass eine Kerze, die nie gebrannt hat, auch nie gelebt hat. Der Chor unter der bewährten Leitung von Nicole Ebel erfreute mit stimmungsvollen Liedern wie „Maria durch ein Dornwald ging“, „Sind die Lichter angezündet“ und „Weihnacht, schöne Weihnacht“.

Bei all der gebotenen Unterhaltung blieb aber noch genügend Zeit, um miteinander zu plaudern und vor allem gemeinsam weitere vertraute Weihnachtslieder zu singen. Der Klang dieses vielstimmigen „Chores“ machte dann endgültig die Herzen weit für die beginnende Adventszeit.

Konzert bei Kerzenschein in Weyer

Ein besonderes Konzert fand am Nikolaustag in der Weyerer Evangelischen Kirche statt: „Ein Konzert bei Kerzenschein zum Hören und Mitsingen“ mit dem Kammerchor VOX AEVI. Mitwirkende waren neben dem Kammerchor VOX AEVI der Violinist Julian Hunter sowie als Leiter und Organist Tobias Orzeszko.

Nicht, dass es derzeit zu wenige Konzerte in den Kirchen der Region gäbe – aber das Konzert des Kammerchores VOX AEVI sticht doch aus dem Angebot heraus. Denn der junge Chor, dessen Mitglieder aus dem ganzen Bundesgebiet stammen, hat in den letzten Jahren bereits international für Aufsehen und Anerkennung gesorgt.

Unter der musikalischen Leitung von Tobias Orzeszko gab es in der Weyerer Kirche ein „Konzert bei Kerzenschein zum Hören und Mitsingen am Nikolaustag“. Vorgelesen wurden fast ausschließlich die „bekannteren“ Adventslieder aus den Gesangsbüchern der christlichen Tradition, wobei diese in anspruchsvollen Sätzen durch den jungen Chor in klarer Sprache und oft polyphonem Klang vorgetragen wurden. – Oder zusätzlich zum Gesang der Gemeinde das Kirchenschiff ausfüllten. So erklangen Sätze nicht nur von Bach, Mendelssohn-Bartholdy und Reger, sondern auch von Uusberg, Rheinberger, Mauersberger und Distler.

War die Weyerer Kirche durch zahlreiche Kerzen während des ganzen Konzertabends in ein besonderes Licht gehüllt, so war der Vortrag von Bachs „Ich steh an deiner Krippen hier“ so wie Sätze aus Mauersbergers „Weihnacht“ im allein ausgeleuchteten Chorraum der Weyerer Kirche wohl der stimmungsvolle Höhepunkt des Abends.

Im Anschluss an Dank und Schlussgebet durch Gemeindepfarrer Ulrich Finger gab es noch lange Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch in der wohliger geheizten Kirche bei Getränken und Gebäck – schließlich war auch dieser Konzertabend integriert in die „Weyerer Adventsfenster“, die vom 1. bis zum 24. Dezember allabendlich in dem Dorf im Laubustal stattfinden.



Weihnachtliche Stimmung in Münster

Mit dem traditionellen Adventskonzert der Chöre der Sängervereinigung Harmonie Münster in der Evangelischen Kirche beginnt der Weihnachtsmarkt in dem Dorf im Laubustal. Dieser findet seit vielen Jahren im Pfarrhof statt und war auch in diesem Jahr trotz widrigem Wetter gut besucht.

In der Kirche zeigten die Chöre der „Harmonie“ unter Leitung von Nicole Ebel ihr facettenreiches Können. Ob Frauenchor, Gemischter Chor, Kinderchor – oder eben alle zusammen – mit viel Freude aber eben auch mit sängerischem Können wurden weihnachtliche Lieder ebenso zu Gehör gebracht wie bekannte Filmmelodien und winterliche Evergreens. Gemeindepfarrer Ulrich Finger verschaffte mit zwei Lesungen aus dem umfangreichen Werk Erich Kästners („Nikolausabend“ und „Märchen vom Glück“) den Sängerinnen und Sängern Gelegenheit zum Verschnaufen. Im Anschluss an das Konzert ging es dann mit der gesamten Gemeinde in den nahen Pfarrhof, wo auch schon der Nikolaus auf die großen und vor allem die kleinen Kinder wartete.



Adventskonzert in der Weyrer Kirche

Traditionell findet am letzten Sonntag vor dem Christfest das Adventskonzert in der Weyrer Kirche statt, bei dem alle Chöre und Musikgruppen des Ortes sich gemeinsam auf das nahe Fest einstellen. Ausrichter war in diesem Jahr der Evangelische Kirchenchor Weyer.

Bevor aber Sängerinnen und Sänger zum Auftritt kamen, begrüßte die Vorsitzende des Kirchenchores, Angelika Wagner, die stattliche Konzertgemeinde und leitete über zum Spendenzweck des Konzertes: Der Erlös des Konzertes wird der Bärenherz-Gesellschaft in Limburg zu Gute kommen. „Bärenherz“ begleitet in und um Limburg derzeit 19 Familien mit einem oder mehreren lebensbedrohlich erkrankten Kindern, wie Sandra Schöner-Messerschmidt erläuterte, die als „Weyrer Mädchen“ ehrenamtlich in der Kinderhospizarbeit tätig ist. Sie stand mit drei weiteren Mitarbeiterinnen im Anschluss an das Konzert auch für weitere Gespräche zur Verfügung.

Organist des Konzerts war Thomas Roth, der mit weihnachtlichen Vortragsstücken aber auch bei der Begleitung des Gemeindegesangs gekonnt die Kirchenorgel zum Klingen brachte.

Besinnlich war der musikalische Einstieg, den der Evangelische Kirchenchor unter Leitung von Nicole Ebel gewählt hatte: „Andachtsjodler“, das Winterlied „Leise rieselt der Schnee“ und ein russisches Wiegenlied. Instrumental ging es weiter mit bekannten Weihnachtsliedern, die die Schwestern Nele und Jette Meuser auf Trompete und Euphonium spielten.

Gemeindepfarrer Ulrich Finger hatte sich für seine beiden Wortbeiträge Betrachtungen zum „Magnificat“ ausgesucht. Nach einer biblischen Einführung in diesen bekannten Lobgesang Marias unterstrich er die revolutionäre Bedeutung dieses Gebets, das ja nicht nur von Demut spricht, sondern auch davon, dass Gott die Mächtigen vom Thron stürzen wird. Und Finger zitierte dazu aus der aktuellen Tageszeitung den Kommentar von Christian Nürnberger, den gewiss manche Zuhörer daheim noch einmal nachlesen werden: „Dir kann es auf Dauer nur gutgehen, wenn es auch deinen Nachbarn gutgeht.“

Nach diesen Worten ließen dann die Sängerinnen und Sänger der „SingFonie“ unter Leitung von Silke von der Heide ihre Stimmen zu weihnachtlichen Liedern erklingen. Das Liedgut umfasste traditionelle Weihnachtslieder wie auch moderne Stücke. „In the black midwinter“, „Joy to the world“, „Neigt sich's Jahr adventlich“ und „Weihnachtsmarkt“ kamen zu Gehör.

Seitens des Kirchenchores folgten moderne geistliche Lieder, unter anderen ein „Adiemus“ und die Filmmusik „I will follow him“. Den Abschluss des eindrucksvollen Adventskonzertes bildete dann das von allen Chören mit der Gemeinde gesungene Lied „Es ist ein Ros entsprungen“, bevor dann mit dem „Little drummer boy“ Organist Thomas Roth den Konzertabend beendete.

Nach Konzert-Ende trafen sich Alt und Jung an den Stehtischen vor der Kirche; im Zuge der Weyrer Adventsfenster hielten die Natur- und



Heimatsfreunde auch an diesem Abend wieder warme Getränke und ein wenig Gebäck bereit.

Der ausrichtende Evangelische Kirchenchor eröffnete den Reigen der Chorgesänge beim Adventskonzert in der Weyrer Kirche. (links)



Gut gestimmt zeigte sich der Gemischte Chor „Sing-Fonie“ in der Weyrer Kirche (oben)

Bekannte Weihnachtslieder brachten Jette und Nele Meuser zu Gehör. (links)

Aussendung des Friedenslicht aus Betlehem

Mit einem eindrucksvollen Aussendungsgottesdienst wurde am Abend des dritten Adventssonntages bereits zum elften Mal das „Friedenslicht aus Betlehem“ in der Weyrer Kirche weitergegeben. Seit 1986 wird es in der Adventszeit in der Geburtsgrotte in Betlehem entzündet und über eine Stafette von Pfadfinderinnen und Pfadfindern in der Vorweihnachtszeit in die Welt gesandt. Ins Laubustal gebracht wurde es auch in diesem Jahr wieder von Mitgliedern des Pfadfinderstammes „Oberlin“ im VCP Weilmünster. Im kommenden Jahr wird der Aussendungsgottesdienst in Weinbach stattfinden, denn Gemeindepfarrer Ulrich Finger, der mehr als 20 Jahre lang diese Aktivität koordiniert hatte, geht im Sommer in den Ruhestand.



„Ein Funke Mut“ ist das Motto der Friedenslichtaktion im Jahr 2025. In einer Welt, in der viele nur das Gegeneinander betonen und täglich Bilder von Gewalt, Hass und Zerstörung auf uns einprasseln, soll und kann das Licht aus Bethlehem das Verbindende unter allen Menschen unterstreichen. Denn, so Gemeindepfarrer Ulrich Finger in einer kurzen Meditation zum Thema: „Gott wurde in Jesus als Mensch geboren. Und der Glaube an Jesus Christus überwindet die Trennungen der Religionen, der Geschlechter und der Völker. Und so kann das Licht, das an die Geburt Jesu erinnert, Hoffnung geben für Frieden unter den Menschen und in der ganzen Schöpfung.“

„Ein Funke Mut“ ist das Motto der Friedenslichtaktion im Jahr 2025. In einer Welt, in der viele nur das Gegeneinander betonen und täglich Bilder von Gewalt, Hass und Zerstörung auf uns einprasseln, soll und kann das Licht aus Bethlehem das Verbindende unter allen Menschen unterstreichen. Denn, so Gemeindepfarrer Ulrich Finger in einer kurzen Meditation zum Thema: „Gott wurde in Jesus als Mensch geboren. Und der Glaube an Jesus Christus überwindet die Trennungen der Religionen, der Geschlechter und der Völker. Und so kann das Licht, das an die Geburt Jesu erinnert, Hoffnung geben für Frieden unter den Menschen und in der ganzen Schöpfung.“

In einer eindrucksvollen Zeremonie wurde dann das Licht von Betlehem weitergegeben zuerst an eine große Zahl so genannter „Multiplikatoren“ aus Diakonie, Caritas, Kirchen und Zivilgesellschaft. Und es ist in jedem Jahr beeindruckend, die große Zahl der Personen zu sehen, für die das „Licht“ von großer Bedeutung ist. Leuchten wird es in diakonischen Einrichtungen, Kindertagesstätten, Krankenhäusern und Pflegeheimen, genau so wie in Kirchen, bei Feuerwehren oder in der Flüchtlingshilfe.

In einem zweiten Durchgang wurde das Licht dann unter dem Gesang von Liedern aus der ökumenischen Bewegung von Taizé in der Kirche weiter gegeben an alle, die zum Gottesdienst gekommen waren.

Dorfadventskalender Weyer

Auch in diesem Jahr endete der „Dorfadventskalender“ in Weyer am Vortag des Heiligen Abends mit einem Besuch bei der Feuerwehr an der Weyer Volkshalle. Noch einmal waren zahlreiche Weyerer und ihre Gäste zusammengekommen, um bei heißen Getränken, frisch gebackenen Brezeln und weihnachtlichem Gebäck das Adventsfenster der Kinderfeuerwehr, der „Bambini“ zu bewundern. Knapp 30 Kinder schmückten an diesem Abend unter großem Applaus einen ganz besonderen Weihnachtsbaum auf der großen Treppe an der Volkshalle – mit ihren Bildern.

Traditionell werden beim Adventsfenster am 23. Dezember auch die Spenden weitergegeben, die an den Abenden zwischen dem 1. und dem 23. Dezember zusammengekommen waren.

Für die ausrichtenden Natur- und Heimatfreunde Weyer bedankte sich die neue Vorsitzende Ute Heyder bei allen Mitwirkenden im Ort und auch der Arbeitsgruppe der Natur- und Heimatfreunde für die Ausrichtung des Adventskalenders, der an allen Abenden der Adventszeit Menschen aller Altersgruppen zu kreativ gestalteten „Fenstern“ in ganzen Ort geführt hatte. Anschließend überreichte sie prall gefüllte Geld-Umschläge an die Kinderfeuerwehr, an die Kinder- und Konfi-Arbeit der Evangelischen Kirchengemeinde, an den „FC Herbstlaub“, einen Sport- und Spieletreff für behinderte und nicht-behinderte Menschen, an die Kindertagesstätte „Unter dem Regenbogen“ sowie die „Weyerer Jugend“ für den neuen Jugendraum - insgesamt gut 2000 Euro.

Gemeinsam, stellten sich Veranstalter und Bescherte zum Gruppenbild auf, bevor es dann bei Brezeln und Getränken und trockenem Winterwetter noch ein letztes Mal gesellig wurde.



Sehenswert: Der geschmückte Weihnachtsbaum der Weyerer „Bambini-Feuerwehr“



Auch in diesem Jahr beendete am darauf folgenden Tag der Heilig-Abend-Gottesdienst mit einem Weihnachtsspiel als „letztem Türchen“ den nunmehr 23. Weyerer Dorf-Adventskalender.

Nach der Spendenübergabe gab es natürlich auch das traditionelle Gruppenfoto mit einem Teil der „Bescherten“.

Heilig Abend in unseren Gemeinden

Der Gottesdienst an Heilig Abend war in den voll besetzten Kirchen unserer Gemeinden wieder der Höhepunkt der Advents- und Weihnachtszeit. Schließlich erinnert das Evangelium zur Heiligen Nacht an die Geburt des Heilands der Welt. Und damit auch an den Grund aller adventlichen und vorweihnachtlichen Feiern. Dass das „es begab sich aber zu der Zeit“ nicht nur ein historisches Geschehen beschreibt, sondern auch für Gegenwart und Zukunft gilt, wurde auf phantasievolle Weise im Spiel in Szene gesetzt.

In der Münsterer Kirche wurde im Heilig Abend Gottesdienst ein Stück vorgeführt, das sowohl die Geschichte um die Geburt Christi erinnerte, dies aber auch mit einem Wechselspiel der Gefühle illustrierte. Und diese „Gefühle“ stellten Mitglieder der Sängervereinigung Harmonie dar, die als Freude, Kummer, Angst, Wut oder Ekel „von der Seite aus“ das Krippenspielgeschehen im Chorraum kommentierten.

Das Ganze wurde gerahmt durch Chorvorträge der „Harmonie“ und der „Magic Kids“ unter Leitung von Organistin Nicole Ebel sowie den kräftigen Gesang der Gemeinde.



In der Weyerer Kirche gab es ein großes und Kind-gerechtes Weihnachtsspiel mit vielen kleinen Akteurinnen und Akteuren, die unter Anleitung von Jessica Wolf, Manuela Wirbelauer-Vietze und Tamara Dahlmann darstellten, wie in der Heiligen Nacht die Engelin Emanuela ihre Flügel bekam, um mit vielen anderen Engeln als Schutzengel diese Welt zu behüten.



In seiner Festpredigt brachte Gemeindepfarrer Ulrich Finger das Geschehen der Heiligen Nacht auf den Punkt, wenn er das Leben und die Hoffnung der „Schwester Jesu“ Margot Friedländer erwähnte und ihr Vermächtnis zitierte: „Seid Menschen!“

Weyerer Ortsvereine spenden Defibrillator für ihren Ort

Defibrillatoren können Leben retten. Und moderne Defibrillatoren können auch von ungeübten Personen eingesetzt werden, denn sie sind selbsterklärend. Und können so helfen, wenn ein Mensch einen Herzstillstand erleidet. In Weyer wurde jetzt ein solcher Defibrillator am evangelischen Gemeindehaus in der Ortsmitte angebracht.

Die Anschaffungskosten für dieses moderne Gerät belaufen sich auf derzeit 1750 Euro, wie Erol Lintner für die Ortsvereine Weyers beim Ortstermin am evangelischen Gemeindehaus ausführte. Angeschafft wurde er von den Weyerer Vereinen aus den Erlösen von Weihnachtsmarkt und Weinfest. Selbstverständlich übernehme die Freiwillige Feuerwehr Weyer auch die Verantwortung für die Wartung des neuen Defibrillators.

Selbstverständlich habe man sich sofort bereit erklärt, den „Defi“ am Evangelischen Gemeindehaus in der Ortsmitte Weyers anzubringen und auch die Stromversorgung aus dem Gemeindehaus sicherzustellen, erklärte Kirchenvorstandsvorsitzender Rüdiger Litzinger. Selbstverständlich sei man auch bereit, für Erste-Hilfe-Kurse und zur Einübung in die Anwendung des Defis die Räume der Kirchengemeinde zur Verfügung zu stellen, schloss sich Gemeindepfarrer Ulrich Finger den Ausführungen an.

Bürgermeisterin Alicia Bokler-Schmidt (SPD) bedankte sich in diesem Zusammenhang für das herausragende bürgerschaftliche Engagement der Weyrer Ortsvereine.

Ein Defibrillator kann Leben retten – so gibt es laut „Deutscher Herzstiftung“ jährlich etwa 65000 Fälle von plötzlichem Herztod in Deutschland. Ein Defibrillator, auch „Schockgeber“ kann ein Herz wieder zum Schlagen bringen. Oder, wie es in der Anleitung heißt: „Der automatisierte externe Defibrillator wird eingesetzt, wenn bei einer Person plötzlich lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen auftreten. In diesem Fall pumpt das Herz nicht effektiv und der Körper wird nicht mehr mit ausreichend Sauerstoff versorgt.“ In so einem Fall kann der Einsatz des „Defis“ Leben retten.



Im Mittelpunkt des Fotos steht der neue „Defi“ am Evangelischen Gemeindehaus in Villmar-Weyer. Stolz blicken die anwesenden Vereinsvorstände in die Kamera – von rechts nach links Tanja Hartmann (MGV Eintracht), Bürgermeisterin Alicia Bokler-Schmidt (SPD), Ute Heyder (Natur- und heimatfreunde), Roger Barthelmes (RSV), Erol Lintner (Feuerwehr), Rüdiger Litzinger (Ev. Kirchengemeinde), Andre Köhler (Feuerwehr) und Gemeindepfarrer Ulrich Finger

SCHOOL'S OUT - Gottesdienst in Wolfenhausen

Seit Winter 2018 gibt es im Bereich der evangelischen Kirche so genannte „SCHOOL'S OUT“ - Gottesdienste: Am Freitag des Ferienbeginns treffen sich Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie weitere Schülerinnen und Schüler an einem Ort im Bereich des Evangelischen Dekanats an der Lahn zu einem thematischen Gottesdienst. Der 24. Gottesdienst dieser Reihe, die im früheren Dekanat Weilburg als Projekt entstanden war, fand als „ultimativer Weihnachtsgottesdienst“ wenige Tage vor Heilig Abend 2025 in der Evangelischen Kirche in Wolfenhausen statt unter dem Titel „Light up the world“

Auch wenige Tage vor Heilig Abend waren wieder zahlreiche Junge Leute - darunter viele Konfirmandinnen und Konfirmandinnen aus dem ganzen Dekanatsgebiet - zu diesem besonderen Gottesdienst zusammengekommen, der von einem jugendlichen Team (Adrian, Laura und Lukas) unter Leitung der Pfarrpersonen Konstanze Buddruss (Weilmünster) und Jörg Lange (Brandoberndorf) geleitet wurde.

Eindrucksvoll das Anspiel durch vier Konfis aus den Gemeinden Brandoberndorf-Weiperfelden und

Altenkirchen-Philippstein, die am Heiligen Abend aus Langeweile und Frust den Weihnachtsmann ausrauben auf seinem Weg in ein Kinderheim. Wenig später werden sie beim Aufteilen der Beute gefasst und müssen den Weihnachtsmann ins Kinderheim begleiten, was ihrem Leben eine ganz neue, positive Wendung gibt.

Dies brachte Teamer Lukas in seiner Predigt auf den Punkt: Gott kommt als Licht in die Welt. Schon ein kleines Licht kann einen dunklen Raum hell machen. Und gibt uns so den Mut, die Welt ein bisschen heller zu machen.

Musikalisch ausgestaltet wurde der kreative Gottesdienst durch das Bandprojekt „Rockpool“ aus Katzenfurt unter Leitung von Thomas Fricke.

Im Anschluss an den Gottesdienst gabs auf Einladung der Kirchengemeinde Wolfenhau- sen noch heiße Würstchen und kühle Getränke. Und die Verabredung: „Beim nächsten **SCHOOL'S OUT am 27. März** sehen wir uns wieder.“



Beim „Warm up“ vor Beginn des Gottesdienstes kamen die zumeist jugendlichen Besucherinnen und Besucher ganz schön in Schwung



Immer wieder begleitet das Bandprojekt „Rockpool“ aus Katzenfurt um Thomas Fricke die SCHOOL'S OUT-Gottesdienste im Dekanat an der Lahn.

Ende einer Ära: Marmeladenpfarramt verabschiedet sich

Im letzten Gottesdienst des Jahres 2025 gab es zum letzten Mal auch ein Gruppenbild des „Marmeladenpfarramts“ bei der Bekanntgabe der Spendenergebnisse in der Münsterer Kirche. Noch einmal wurden gut 3000 Euro gespendet.

Knapp 30 Jahre gab es das „Marmeladenpfarramt“ um die Pfarrfamilie Finger. Unterstützt in früheren Jahren durch Mitarbeitende aus den Weiltalgemeinden, in den letzten Jahren durch zahlreiche Frauen und Männer aus den Laubustalgemeinden Münster und Weyer. Seit Jahresende ist das „Gewerbe“ abgemeldet, so Pfarrer Ulrich Finger. Zurückgegebene leere Weck-Gläser werden noch gefüllt aus bestehenden Vorräten, aber im Sommer werde auch das Marmeladenpfarramt in Rente gehen, so der bärtige Pfarrer bei seinem letzten Rechenschaftsbericht in der Kirche.

Insgesamt habe man gut 110.000 Euro spenden können durch den Verkauf pfarrhausmacher Marmeladen. Viele Spenden seien in internationale humanitäre Projekte geflossen für die Arbeit von Diakonie, Caritas, Brot für die Welt, Ärzte ohne Grenzen. Aber auch Projekte der Goßner Mission, des Deutschen Instituts für ärztliche Mission, der Vereinigten Evangelischen Mission, der Christoffel Blindenmission und des Gustav-Adolf-Werkes seien regelmäßig unterstützt worden. Daneben die Arbeit von Hospizdiensten, Clowndoktoren oder auch das Pflegezentrum Weilmünster.

„Schwein gehabt“ sei nun das Ziel der letzten Spende des Jahres 2025. Im südafrikanischen Malawi unterstützt das Deutsche Institut für ärztliche Mission ein landwirtschaftliches Projekt, dessen Erlös dem Erwerb von Medikamenten für psychisch erkrankte Menschen dient. 500 Euro für DiFäm und 500 Euro für „Brot für die Welt“ sind so die letzten Spenden des Marmeladenpfarramts im Jahre 2025. „So lange ich noch Gläser zurückbekommen, kann ich noch ein wenig nachkochen für den Direktverkauf und einige bekannte Verkaufsstellen. Aber im Sommer ist dann nach 30 Jahren Schluss,“ so Pfarrer Finger mit einer Spur von Wehmut, aber auch Stolz auf das gemeinsam Geleistete.



Anschriften & Telefon:

Pfarrer Ulrich Finger

Tel.: 06483 / 6150
ulrich.finger@1mx.de

Evangelisches Pfarramt

- **Münster**, Vorderstraße 17,
65618 Selters-Münster
Tel.: 06483 / 6150
Fax: 06483 / 806199
kirchengemeinde.Selters-
Muenster@ekhn.de

Gemeindebüro Münster:

Vorderstraße 19,
Tel.: 06483 / 6150

Sprechstunde:

Mittwoch	10-12 Uhr
Freitag	17-19 Uhr

Gemeindehaus Weyer:

Laubusstraße 24
65606 Villmar-Weyer

KV-Vorsitzender Münster:

Otto Hofmann, Tel.: 06483 / 5410
otto.hofmann@ekhn.de

KV-Vorsitzender Weyer:

Rüdiger Litzinger
Tel.: 06483 / 7165

Küsterin Münster:

Helen Diesterweg
Tel.: 06483 / 7733

Küsterin Weyer:

Bettina Schröder
Tel.: 06483 / 6066
Vertretung: Elke Thorn
Tel.: 06483 / 7202

Organistin Münster:

Nicole Ebel, Tel.: 06483 / 2308

Organist Weyer:

Wolfgang Ander,
Tel.: 06483 / 6219

Evangelischer Kindergarten in Münster:

Leiterin Nadine Vorländer
Tel.: 06483 / 7330